

Buch Kap. 2.2 – Gerade und Ungerade bei Funktionen

Sei $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ eine Funktion, wobei D symmetrisch zur 0 liege, d.h. mit $x \in D$ sei auch $-x \in D$.

Definition 2.7: (gerade und ungerade Funktionen)
 f heißt

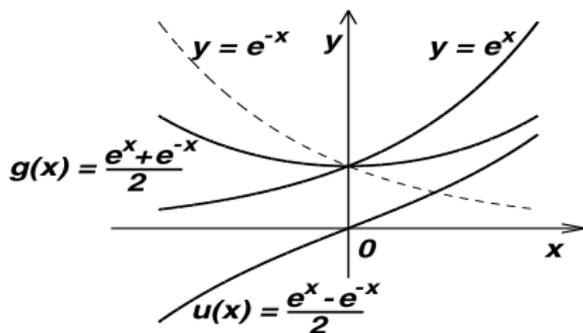
$$\left\{ \begin{array}{l} \text{gerade} \\ \text{ungerade} \end{array} \right\}, \text{ falls } \left\{ \begin{array}{l} f(x) = f(-x) \\ f(x) = -f(-x) \end{array} \right\}$$

für alle $x \in D$ erfüllt ist.

Buch Kap. 2.2 – Beispiel gerade und ungerade Funktionen

Jede Funktion $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ mit einem um den Punkt $x = 0$ symmetrischen Definitionsbereich D kann man als Summe $f(x) = g(x) + u(x)$ einer geraden Funktion g und einer ungeraden Funktion u darstellen:

$$g(x) = \frac{f(x) + f(-x)}{2} \quad \text{und} \quad u(x) = \frac{f(x) - f(-x)}{2}$$



$f(x) = e^x$ als Summe einer geraden und einer ungeraden Funktion

Buch Kap. 2.2 – Beschränktheit bei Funktionen

Sei $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ Funktion.

Definition 2.4: (beschränkte Funktion)

f heißt auf der Menge $M \subset D$

$\left\{ \begin{array}{l} \text{nach oben} \\ \text{nach unten} \end{array} \right\}$ beschränkt, falls $\left\{ \begin{array}{l} f(x) \leq o \\ f(x) \geq u \end{array} \right\}$ für alle $x \in M$

gilt mit Konstanten $-\infty < u, o < \infty$.

f heißt auf M beschränkt, falls f dort nach oben und nach unten beschränkt ist.

Buch Kap. 2.2 – Monotonie bei Funktionen

Sei $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ Funktion.

Definition 2.5: (monoton fallend und steigende Funktion)

f heißt auf dem Intervall $I \subset D$

$\left\{ \begin{array}{l} \text{(streng) monoton steigend} \\ \text{(streng) monoton fallend} \end{array} \right\}$, falls

$\left\{ \begin{array}{l} f(x)(<) \leq f(y) \\ f(x>(>) \geq f(y) \end{array} \right\}$ für alle $x, y \in I, x < y$

erfüllt ist.

Buch Kap. 2.2 – Konkav und Konvex bei Funktionen

Sei $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ Funktion.

Definition 2.6: (konkave und konvexe Funktionen)

f heißt auf dem Intervall $I \subseteq D$

$\left\{ \begin{array}{l} \text{(strikt) konkav} \\ \text{(strikt) konvex} \end{array} \right\}$, falls

$$\left\{ \begin{array}{l} f(\alpha x + (1 - \alpha)y)(>) \geq \alpha f(x) + (1 - \alpha)f(y) \\ f(\alpha x + (1 - \alpha)y>(<) \leq \alpha f(x) + (1 - \alpha)f(y) \end{array} \right\}$$

für alle $x, y \in I$ und alle $\alpha \in [0,1]$ erfüllt ist.

Buch Kap. 2.2 – Konkav und Konvex bei Funktionen

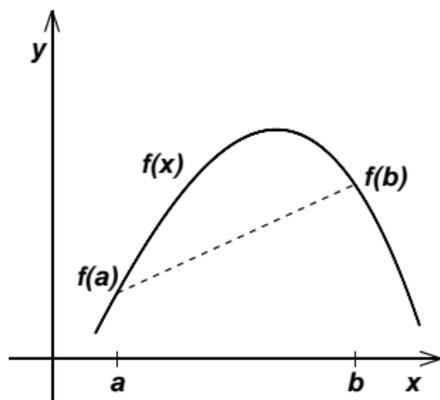
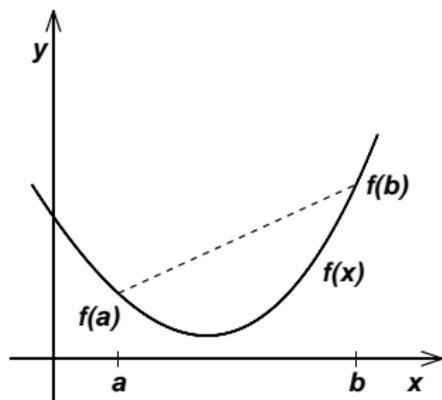


Abb. 2.8 (links): f streng konvex (von unten).

$\text{graph}(f) := \{(x, f(x)) \in \mathbb{R} \times \mathbb{R}\}$ liegt für $a \leq x \leq b$ unterhalb der Geraden durch $(a, f(a)), (b, f(b))$.

Abb. 2.9 (rechts): f streng konkav (von unten). $\text{graph}(f)$ liegt für $a \leq x \leq b$ oberhalb der Geraden durch $(a, f(a)), (b, f(b))$.

Buch Kap. 2.2 – Periodische Funktionen

Definition 2.8: (periodische Funktion)

Die Funktion $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ heißt periodisch, falls eine Zahl $\alpha > 0$ existiert, so dass für alle $x \in D$ auch $x + \alpha \in D$ erfüllt ist, sowie

$$f(x + \alpha) = f(x)$$

gilt. Die Zahl α heißt Periode der Funktion f .

Die kleinste Periode einer Funktion f , also $\alpha_{\min} = \min\{\alpha, \alpha \text{ Periode von } f\}$ nennt man primitive Periode der Funktion.

Buch Kap. 2.3 – Exponentialfunktion

Exponentialfunktion

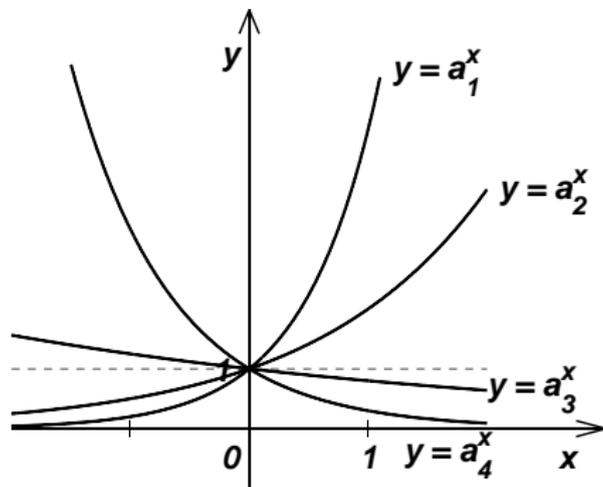
$y = a^x$, $a \neq 1$, $a > 0$, $D = \mathbb{R}$.

Ist $a = e$ (Euler Zahl $e = 2,71828 \dots$), sprechen wir von der **e-Funktion**
 $y = e^x$.

Rechenregeln:

- 1.) $a^x a^y = a^{x+y}$,
- 2.) $(a^x)^y = a^{xy}$,
- 3.) $\frac{a^x}{a^y} = a^{x-y}$.

Buch Kap. 2.3 – Elementare Funktionen



**Abbildung 2.11: Exponentialfunktion $y = a^x$ zu Basen a_i
($0 < a_4 < a_3 < 1 < a_2 < a_1$)**

Buch Kap. 2.3 – Logarithmus

Logarithmusfunktion

$y = \log_a x$, $a \neq 1$, $a > 0$, $D = \mathbb{R}_{>0}$ definiert als die Zahl y mit der Eigenschaft $a^y = x$.

Ist $a = e$, definieren wir mit

$$y = \ln x := \log_e x$$

den natürlichen Logarithmus.

Der Logarithmus ist die Umkehrfunktion der Exponentialfunktion.

Rechenregeln ($b, c \in \mathbb{R}_{>0}$)

- 1.) $\log_a(b \cdot c) = \log_a b + \log_a c$,
- 2.) $\log_a\left(\frac{b}{c}\right) = \log_a b - \log_a c$,
- 3.) $\log_a b^c = c \log_a b$.

Buch Kap. 2.3 – Elementare Funktionen

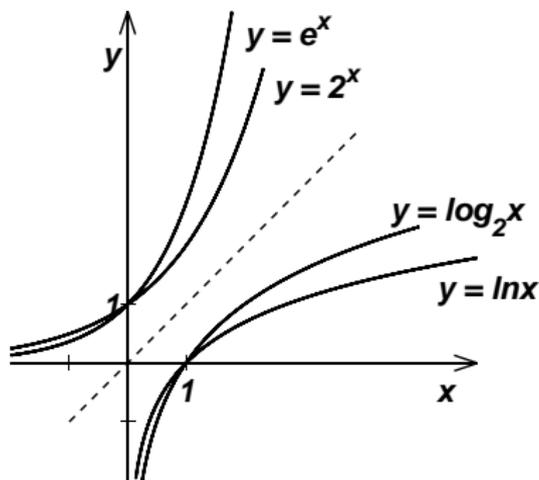


Abbildung 2.12: Exponentialfunktion und die Logarithmusfunktion als deren Umkehrfunktion

Buch Kap. 2.3 – Potenzfunktion

Potenzfunktion

$$y = x^\nu$$

- $\nu \in \mathbb{N}$: natürlicher Definitionsbereich $D = \mathbb{R}$;
- $\nu \in \mathbb{Z}, \nu < 0$: $D = \mathbb{R} \setminus \{0\}$;
- $\nu \in \mathbb{R}$: $y = x^\nu := e^{\ln x^\nu} = e^{\nu \ln x}$, $D = \mathbb{R}_{>0}$.

Die Umkehrfunktionen zu $y = x^\nu$, $\nu \neq 0$, sind mit

$$y = x^{\frac{1}{\nu}} = \sqrt[\nu]{x}$$

wiederum Potenzfunktionen.

Buch Kap. 2.3 – Trigonometrische Funktionen

4) Trigonometrische Funktionen

$y = \sin x$, $y = \cos x$, $D = \mathbb{R}$, primitive Periode 2π ;

$y = \tan x$, $D = \mathbb{R} \setminus \{x = (2k + 1)\frac{\pi}{2}, k \in \mathbb{Z}\}$,

$y = \cot x$, $D = \mathbb{R} \setminus \{x = k\pi, k \in \mathbb{Z}\}$, primitive Periode π .

Einige Zusammenhänge:

$$\tan x = \frac{\sin x}{\cos x},$$

$$\sin^2 x + \cos^2 x = 1,$$

$$\sin(x \pm y) = \sin x \cos y \pm \cos x \sin y,$$

$$\cos(x \pm y) = \cos x \cos y \mp \sin x \sin y.$$

5) Umkehrfunktionen der trigonometrischen Funktionen

$y = \arcsin x$, $y = \arccos x$, $D = [-1, 1]$,

$y = \arctan x$, $y = \operatorname{arccot} x$, $D = \mathbb{R}$.

Buch Kap. 2.3 – Elementare Funktionen

Funktionen, die sich in einer geschlossenen analytischen Formel als Verknüpfung der Grundfunktionen vom Typ 1) bis 5) darstellen lassen, heißen elementare Funktionen.

Beispiele:

1) Polynome (ganz rationale Funktionen)

$$y = \sum_{k=0}^n a_k x^k, \quad a_n \neq 0, \quad a_k, x \in \mathbb{R}, \quad n \in \mathbb{N}.$$

n heißt Grad des Polynoms, a_k ($k = 0, \dots, n$) heißen Koeffizienten des Polynoms.

Buch Kap. 2.3 – Elementare Funktionen

2) Gebrochen rationale Funktionen (Polynombrüche)

$$y = \frac{p_n(x)}{q_m(x)},$$

mit den Polynomen n -ten bzw. m -ten Grades p_n und q_m . Ist $n < m$, heißt y *echt gebrochen rationale Funktion* oder *echter Polynombruch*. Für $n \geq m$, heißt y *unecht gebrochen rationale Funktion*. Polynomdivision liefert dann

$$y = \frac{p_n(x)}{q_m(x)} = s_{n-m}(x) + r(x),$$

wobei s_{n-m} Polynom vom Grad $n - m$ und r echt gebrochen rational.

Buch Kap. 2.3 – Elementare Funktionen

3) Hyperbelfunktionen

$$\sinh x := \frac{e^x - e^{-x}}{2}, \quad D = \mathbb{R}, \quad W = \mathbb{R}, \quad \text{ungerade,}$$

$$\cosh x := \frac{e^x + e^{-x}}{2}, \quad D = \mathbb{R}, \quad W = [1, \infty[, \quad \text{gerade,}$$

$$\tanh x := \frac{e^x - e^{-x}}{e^x + e^{-x}}, \quad D = \mathbb{R}, \quad W =] - 1, 1[, \quad \text{ungerade,}$$

$$\coth x := \frac{e^x + e^{-x}}{e^x - e^{-x}}, \quad D = \mathbb{R} \setminus \{0\}, \quad W = \mathbb{R} \setminus [-1, 1], \quad \text{ungerade}$$

(sprich: Sinus hyperbolicus, Cosinus hyperbolicus,...).

Buch Kap. 2.3 – Elementare Funktionen

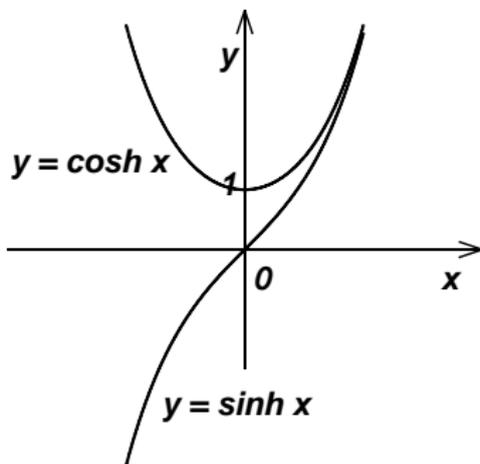


Abbildung 2.13: Hyperbelfunktionen $y = \cosh x$, $y = \sinh x$.

Buch Kap. 2.3 – Area Funktionen

Die Umkehrfunktionen der Hyperbelfunktionen heißen Areafunktionen.

$$y = \operatorname{arsinh} x$$

bezeichnet etwa die Umkehrfunktion von $\sinh x$.

Alle Areafunktionen lassen sich explizit durch Logarithmusfunktionen ausdrücken. Es gilt z.B.

$$\operatorname{arsinh} x = \ln(x + \sqrt{x^2 + 1}).$$